

Pater Dr. Emmanuel Savariaradimai SAC

PILLAR, Post Box No.2
Madurai 625 019
Tamil Nadu, Indien
emmisav@hotmail.com

Madurai, im November 2024

Liebe Freunde in Deutschland und der Schweiz,

Herzliche Grüße aus Madurai. Während ich diese Zeilen schreibe, ist mein Herz bei Ihnen/Euch allen, die ihr mit der Pallotti School und unseren sozialen Aktivitäten verbunden seid. Dank Ihrer/Eurer kontinuierlichen ideellen und finanziellen Unterstützung konnten wir auch im zu Ende gehenden Jahr den Schulbetrieb, der nach wie vor vom Staat nicht unterstützt wird, reibungslos gestalten.

Im Schuljahr 2024/25 besuchen insgesamt 571 Kinder unsere Schule (483) und unseren Kindergarten/Vorschule (88). Der Zuwachs von 36 Schülern ist auf den guten Ruf unserer Schule zurückzuführen. Auch von weit her ersuchen Eltern um die Aufnahme ihrer Kinder. Im Rahmen unserer Möglichkeiten nehmen wir jedes bedürftige Kind auf. Unverändert ist für unsere Kinder, abgesehen von einem kleinen Elternbeitrag, alles kostenlos: Schulbildung, Schuluniform, Lernmaterialien sowie eine gute, nahrhafte Mittagsmahlzeit. Unsere Schule ist die einzige Privatschule, die qualitativ hochwertige Bildung für Kinder aus Familien unterhalb der Armutsgrenze kostenfrei anbietet. Alle anderen Privatschulen im regionalen Umfeld werden rein kommerziell betrieben.



Ich möchte in diesem Jahr über eine Familie berichten, deren Geschichte mit dem Ursprung unseres Schulprojektes zusammenhängt und einen Bogen hierzu spannt. Die Idee zum Aufbau des Kindergartens



Deepika, Nithyasree, Mithran mit ihrer Mutter

und der Schule ist ja nicht zuletzt entstanden, um vielen Kindern, die ihre Eltern zu schwerster Arbeit im Steinbruch begleiteten, durch Schulbildung die Grundlage für ein besseres Leben zu vermitteln. An der Seite ihrer Eltern arbeitete 2004 im Steinbruch auch Muthu Kamatchi, heute längst Mutter von drei Kindern (Foto) : Deepika, Nithyasree und Mithran. Diese sind seit dem Kindergarten (erstmalig 2012) bei uns und besuchen aktuell die Klassen 10, 8 und 5.

Die Zeitschrift MISSIO AKTUELL 3/2004 (Foto) zeigte in einem umfangreichen Bericht über das Schulprojekt unter dem Titel „Ein Leben hart wie Granit“ ein Foto, das Muthu mit ihrem Vater bei der Arbeit im Steinbruch



abbildete. Muthu heiratete später einen Mann, dessen Zeugungsunfähigkeit ihr und ihrer Familie verborgen geblieben war. Da sie ihrem Mann kein Kind gebar, wurde sie von diesem schlimm misshandelt. Die Nachbarn und Verwandten verspotteten sie. Sie konnte die Demütigung und körperliche Folter nicht ertragen, verließ ihren Mann, und suchte Zuflucht im Haus ihrer Eltern. Diese waren nicht glücklich darüber, dass ihre verheiratete Tochter bei ihnen blieb. Vor allem aber konnten sie die Beleidigungen der Nachbarn nicht aushalten.



Entschlossen sie loszuwerden, zwangen sie Muthu, einen Mann zu heiraten, der nicht bei guter gesundheit war. Nach der Geburt der drei Kinder starb dieser an Tuberkulose. Die Mutter ist seitdem auf sich allein gestellt und hält ihre Familie durch das Pflücken von Jasminblüten über Wasser. Sie wohnen jetzt wieder bei ihrem Vater. Die Tatsache, dass die drei Kinder seit Jahren unseren Kindergarten und unsere Schule besuchen können, erleichtert Muthu ihr schweres Leben. Die Pallotti-Schule vermittelt den Kindern nicht nur Bildung, sondern stellt zugleich für sie auch ein behütendes und nahezu familiäres Zuhause dar.

Erhebliche Bedeutung für den Lebensunterhalt vieler Frauen kommt nach wie vor unserer Nähschule zu. Hier wird zur Zeit 60 Frauen die Grundlage für eine berufliche Tätigkeit vermittelt.

41 ehemalige Schülerinnen und Schüler erhalten von uns – finanziert durch unsere Schweizer Mitbrüder – ein Stipendium für den ansonsten nicht möglichen Besuch der Universität.

Besonders erfreulich ist nach wie vor die Tatsache, dass wir durch unsere Bildungsarbeit – leider durch die Pandemie zeitweise unterbrochen – Mädchentötungen verhindern.

Dies alles, liebe Freunde in Deutschland und der Schweiz, wäre nicht möglich, wenn wir nicht Sie und Euch – oft seit vielen Jahren – überaus hilfreich an unserer Seite hätten.

Mit allen Kindern, deren Eltern, sowie den Lehrerinnen und Lehrern danke ich Ihnen und Euch daher von ganzem Herzen. Danke erneut für Eure Freundschaft und Eure großzügige Unterstützung durch Übernahme von Patenschaften, Einzelspenden sowie Spendenaufrufe bei freudigen oder auch traurigen Anlässen. Dank auch unseren Mitbrüdern in Deutschland und der Schweiz für ihre unerschütterliche Unterstützung. Erneut sage ich von Herzen: Vergelt's Gott!

So wünsche ich Euch/Ihnen und Eurer/Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr bei guter Gesundheit.

In dankbarer Verbundenheit

Ihr/ Euer

P. Emmanuel Savariaradimai SAC

Weitere Information und Fotos unter:

www.pallottischool.in; www.bildung-sueindien.de

Bankverbindung:

DE: Missionsprokura der Pallottiner, Stichwort: Schule PILLAR

HypoVereinsbank Augsburg, IBAN DE75 7202 0070 0007 7054 17, BIC HYVEDEMM408

CH: CH66 0900 0000 9000 8756 6, Provinzialat der Pallottiner, Missionssekretariat, 9200 Gossau